

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND)  
Eifelverein Ortsgruppe Daun  
Landesjagdverband (LJV)  
Naturschutzbund Deutschland (NABU)  
Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz (RVDL)  
Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW)

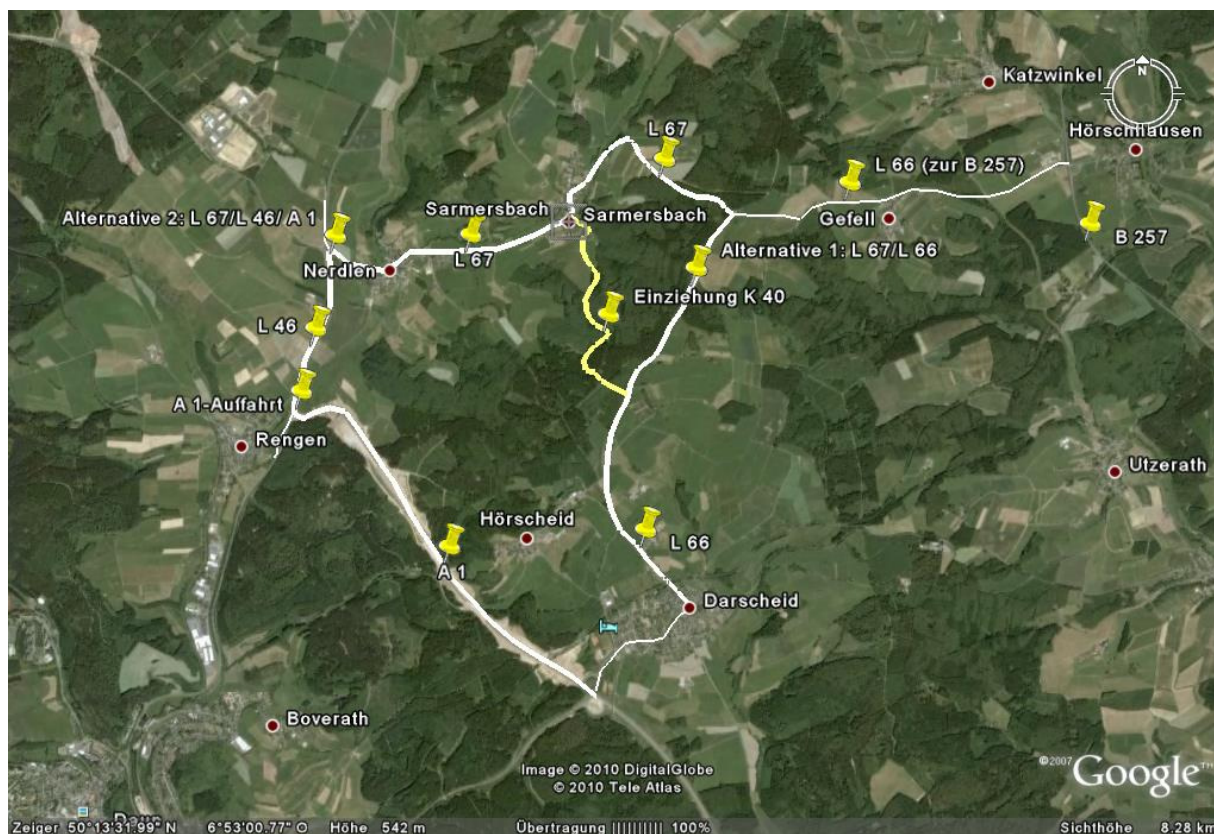
Einziehungsvorschlag K 40  
- Strecke Sarmersbach bis L 66 -

### I. Streckenbeschreibung

Der zur Einziehung vorgeschlagene Teil der K 40 ist keine direkte Verbindung zwischen zwei Ortsgemeinden des Kreises. Er stellt vielmehr die Verbindung zwischen der Ortsgemeinde Sarmersbach und der weiterführenden L 66 dar.

Von Sarmersbach aus führt die K 40 als schmale, kurvenreiche und stetig ansteigende Straße zur L 66. Lediglich am Anfang führt die K 40 über offenes Gelände, dann führt sie ausschließlich durch Wald.

### II. Darstellung der Alternative



Da die K 40 keine direkte Verbindung zwischen 2 Ortschaften darstellt, ist für die Darstellung der Alternativen die Ortschaft zu berücksichtigen, die als nächstes erreicht wird. Dies ist Darscheid.

Die Alternative 1 führt über die L 67 zur L 66 und erreicht diese nördlich des Auftreffpunktes der K 40. Von dort führt sie in ziemlich gerader Linienführung zum Auftreffpunkt der K 40 und weiter nach Darscheid. Gegenüber dem Weg über die K 40 ist sie um 1,55 km länger.

Die Alternative 2 führt über die L 67 nach Nerdlen, von dort zum Kreisel der L 46, dann über die L 46 zur Autobahnauffahrt bei Rengen und von dort über die A 1 nach Darscheid. Dieser Weg ist um 3,03 km länger.

Der von Sarmersbach nach Osten zur B 257 hin orientierte Verkehr kann unberücksichtigt bleiben, da er die L 67 nutzt und somit von einer Abstufung der K 40 nicht betroffen ist.

### III. Wertung

#### a) Naturschutzaspekte

Die K 40 zählt als kurvenreiche Waldstraße zu den Straßen, von denen eine sehr große Gefahr für Wildkatzen ausgeht. Die Alternative 1 weist hingegen eine wesentlich kurvenärmere Streckenführung auf. Auch ist der Streckenanteil, der durch Wald führt geringer. Zudem ist der Zerschneidungseffekt geringer, da die L 67 den von Daun bis Katzwinkel reichenden Waldhöhenrücken mehr gegen Ende hin durchschneidet. Von der K 40 wird das Waldgebiet fast in der Mitte durchschnitten.

Die Alternative 2 führt von Sarmersbach über Nerdlen bis zum Kreisel der L 46 ausschließlich über freies Gelände. Im Bereich der Autobahn sind Wildkatzen durch einen speziellen Wildkatzenzaun vor Gefährdung geschützt.

#### b) Verkehrsaspekte

Vom LBM wird die Frequentierung der K 40 mit 250 Fahrzeugen/Tag angegeben. Anders als bei der K 77, wo man die Strecke in die Zählabschnitte Salm-Rom und Rom-Birresborn unterteilt hat, fand keine separate Zählung des K 40-Streckenabschnitts Sarmersbach-L 66 statt. Der Zählpunkt der Zählung von 2005 befand sich nördlich von Sarmersbach an der K 40 zwischen Hilgerath und Sarmersbach. Es liegen somit keine exakten Zahlen vom Abschnitt Sarmersbach-L 66 vor. Es ist jedoch anzunehmen, dass die Frequentierung dieses Streckenabschnitts deutlich unter den zwischen Hilgerath und Sarmersbach gezählten 250 Fahrzeugen liegt. Zum einen dürfte die Zahl von 250 einen Anteil des direkten Zielverkehrs von Neichen über Hilgerath nach Sarmersbach beinhalten und zum anderen dürfte vom Durchgangsverkehr ein Teil in Sarmersbach zur L 67 abbiegen, um zum Nordabschnitt der L 66 und von dort zur B 257 zu gelangen.

Mit der Freigabe des Streckenabschnitts Rengen-Darscheid der A 1 am 6.12.2005 dürfte sich eine Neuorientierung der die K 40 in Richtung Darscheid nutzenden Verkehrsteilnehmer eingestellt haben. Für Verkehrsteilnehmer aus Neichen und Nerdlen ist es seitdem viel einfacher und schneller, über die A 1 in Richtung Darscheid zu gelangen als über Sarmersbach und die K 40. Auch nach dem Rückbau der Behelfsausfahrt bei Rengen wird sich daran nichts Grundlegendes ändern, da nach dem Rückbau die Anschlussstelle beim Gewerbegebiet Nerdlen genutzt werden kann. Es ist davon auszugehen, dass seit der Freigabe des Teilabschnitts der A 1 die K 40 nur noch von Einwohnern von Sarmersbach genutzt wird und somit sich die ohnehin schon als gering einzuschätzende Frequentierung der K 40 noch weiter verringert hat.

Obwohl es sich bei der als Alternative vorgeschlagenen L 67 um eine höher klassifizierte Straße handelt, ist sie nur für Anlieger frei. Der Winterdienst ist eingeschränkt. Bei der K 40 gibt es keinerlei Einschränkungen. Festzuhalten gilt weiterhin, dass beide Straßen von ein und derselben Ortschaft (Sarmersbach) ausgehen und ohne eine weitere Ortschaft zu berühren, ein und dieselbe Straße als Ziel haben (L 66). Die beiden Auftreffpunkte auf der L 66 liegen dabei gerade mal 1,5 km auseinander.

c) Kosten

Der zur Einziehung vorgeschlagene Abschnitt der K 40 ist kein Bestandteil des am 8.12.2008 beschlossenen Kreisstraßenbauprogramms für die Jahre 2009-2013. Lediglich Maßnahmen in der Ortsdurchfahrt Sarmersbach sind mit einem Kostenansatz von 400.000 € für das Jahr 2012 vorgesehen. Für diese Maßnahme sind im Haushalt 2010 Gesamtausgaben in Höhe von 420.000 € für die Jahre 2012/13 ausgewiesen.

IV. Schlussfolgerung

Mit der Einziehung des K 40-Abschnitts Sarmersbach-L 66 könnte ein wirksamer Beitrag zur Entschneidung des Landkreises Vulkaneifel geleistet werden. Der geringen Anzahl der heute diese Straße noch nutzenden Verkehrsteilnehmern stehen mit den Routen über die A 1 oder die L 67 zumutbare Alternativen zur Verfügung. Als direkt den Kreishaushalt entlastende Wirkung wäre der Wegfall der Unterhaltungskosten anzusehen.

Stand 17.2.2010